

Protokoll über die gemeinsame öffentliche Sitzung der Stadtteilbeiräte Findorff, Walle und Gröpelingen am 17.02.2015 im Nachbarschaftshaus Helene Kaisen, Beim Ohlenhof 10

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr
Ende der Sitzung: 20.50 Uhr

Fi. Nr. IX/02/15
Wa. Nr. IX/02/15
Grö. Nr. IX/02/15

Anwesend sind:

Stadtteilbeirat Findorff

Frau Gönül Bredehorst
Frau Hille Brünjes
Herr Bernd Dohrand
Herr Christian Gloede
Herr August Kötter
Frau Heidi Locke
Herr Oliver Otwiaska
Herr Michael Pelster
Herr Peter Reinkendorf
Frau Anja Wohlers

Stadtteilbeirat Walle

Frau Cornelia Barth
Herr Jürgen Diekmeyer
Frau Cecilie Eckler-von Gleich
Herr Wolfgang Golinski
Frau Brigitte Grziwa-Pohlmann
Frau Tanja Häfker
Herr Joseph Heseding
Frau Gudrun Lange-Butenschön
Herr Franz Roskosch
Herr Jörg Tapking
Herr Gerald Wagner
Herr Dr. Peter Warnecke
Herr Lutz Wendeler
Frau Brunhilde Wilhelm
Frau Nicoletta Witt

Stadtteilbeirat Gröpelingen

Herr Dieter Adam
Frau Helga Ebbers
Herr Raimund Gaebelien
Herr Norbert Holzapfel
Frau Ursula Neke
Herr Adedipo Ogunyena
Herr Klaus Puppä
Herr Bernd Schwertfeger
Herr Dieter Steinfeld
Herr Torsten Vagts
Frau Barbara Wulff

Gäste:

Herr Dr. Michael Schwarz, senatorische Behörde für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen sowie ca. 35 interessierte Bürger/-innen

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird genehmigt und lautet wie folgt:

Rahmenkonzept für die offene Jugendarbeit in der Stadtgemeinde Bremen

Die zurzeit bereitstehenden Fördermittel für die stadtteilbezogene Kinder- und Jugendarbeit reichen nicht aus, um die bestehenden Angebote unverändert zu lassen und Kostensteigerungen ausgleichen zu können. Die Neufassung des „Anpassungskonzeptes“ für die Jugendförderung, die sich stärker an den veränderten Bedürfnissen junger Menschen und den Kostensteigerungen orientiert, wird an diesem Abend vorgestellt.

Rahmenkonzept für die offene Jugendarbeit in der Stadtgemeinde Bremen

Die Vorsitzende erläutert, dass es seit dem Jahr 2000 das Anpassungskonzept für stadtteilbezogene Kinder- und Jugendförderung gibt. Herr Dr. Schwarz erläutert das neue Rahmenkonzept für die offene Jugendarbeit (OJA) in der Stadtgemeinde Bremen anhand eines Papiers (Anlage 1). Anschließend stellt er die Budgets für die Stadtteile vor (Anlage 2). Der Verteilungsschlüssel enthält 22 verschiedene Indikatoren. Für die Gewichtung wurde zunächst ein Sockelbetrag von 80 T€ festgelegt. Da keine Umverteilung stattfinden sollte, wurden vom Ressort 100 T€ zusätzlich zur Verfügung gestellt. Herr Dr. Schwarz erklärt dann den Beschluss des Jugendhilfeausschusses (Anlage 3), der verbindliche Wirkung für das Jugendamt habe. Unter Punkt 5 wird eine jährliche Aufstockung des Budgets um 3,5 % gefordert. Zu Punkt 8 verspricht der Senatsvertreter, dass die Mittel für zentrale Angebote erhalten bleiben. Und zu Punkt 12 erklärt er, dass das Konzept heute im Senat erörtert wurde und im Anschluss an die Bürgerschaft weitergeleitet werde. Herr Dr. Schwarz beantwortet im Anschluss Fragen aus den Beiräten und von Bürgern.

Anträge der SPD (Anlage 4) und der Fraktion Die Linke (Anlage 5) werden verlesen. Nach kurzer Debatte wird ein gemeinsamer Antrag (Anlage 6) einstimmig beschlossen:

Die Punkte 2 und 3a des Antrags der Linken werden mehrheitlich abgelehnt. Punkt 5 des Antrags der Linken wird beschlossen, die Forderung wird damit bekräftigt. Ein Antrag der CDU zum Armuts- und Reichtumsbericht wird vertagt.

Vorsitzende

Sprecher Walle

- Ulrike Pala -

- Wolfgang Golinski -

Sprecherin Findorff

Sprecher Gröpelingen

- Heidi Locke -

- Dieter Adam -

Protokoll

- Burkhard Viohl -

Anlagen